Gardasee Marathon – ein Lauf zum Träumen

14. März 2024

Ein Bericht von Helmut Brock

Das Ziel der traditionellen Laufreise des Neustädter Lauftreffs war in diesem Jahr der Gardasee. 19 Läufer:Innen und Walker:innen wollten sich ansehen, ob die beworbene Kombination aus sportlichem Wettkampf und beeindruckendem Panorama auch stimmt.

Nun, jeder, der den Gardasee besucht hat, wird die phantastische Kulisse von See und den umgebenden Bergen bestätigen.

Der Start des Marathons war in Limone. Durch verwinkelte, malerische, aber leider auch enge Gässchen lief man zu einem Steg, welcher speziell für Fußgänger und Fahrradfahrer an den Felsen und über dem See gebaut worden war. Er ist allerdings nicht fertig. Auf halbem Weg wurden die Läufer auf die tunnelreiche Straße nach Riva geführt.

Weiter liefen alle die Strandpromenade entlang um dann Richtung Arco abzubiegen. In Arco waren bereits um 9:30 die Halbmarathonis gestartet. Um diese Tageszeit warf noch das Bergmassiv des Monte Baldo seinen Schatten auf die Laufstrecke. Die später eintreffenden Marathonis hatten diesen Schutz nicht mehr. Sie mussten die Uferstraße Gardesana von Torbole bis Malcesine unter fast hochsommerlichen Bedingungen laufen. Da trübten einige Schweißtropfen den Blick auf das herrliche Panorama der Steilküste an der anderen Seeseite.

Ebenfalls eine interessante Erfahrung war die sportliche Seite des Wettbewerbs. Während es in Deutschland nur zwei Varianten bei der Anmeldung gibt: angemeldet ja oder nein, gab es am Gardasee zwei weitere Optionen. Während für italienische Staatsbürger eigene Regeln gelten, gibt es für ausländische Läufer:innen eine sportliche und eine „unsportliche“ Variante. Nein, „unsportlich“ bedeutet nicht „unfair“ oder „untrainiert“, sondern nur den Verzicht auf ein ärztliches Attest, eine Verbandsmitgliedschaft und auf eine Platzierungsliste. Der einzige Gegner ist der innere Schweinehund und man kann den Lauf ohne Druck genießen. Entsprechend haben fast alle Läufer:innen des TSV Neustadt diese Option gewählt.

Aber nicht nur sie. Das Genußlaufen übertraf den Wettkampfgedanken deutlich. Der Veranstalter hatte großzügig einen späten Zielschluss gewährt, so dass viele Teilnehmer die Gelegenheiten nutzten und Teile der Marathonstrecke gingen statt liefen und so mehr Zeit und Muße hatten, die Umgebung zu genießen. Nun, bei Temperaturen deutlich über 20 °C eine sinnvolle Taktik.

Apropos Zeit: kleine Sekunden Unterschiede entstehen, wenn zwei Läufer:innen gemeinsam durchs Ziel laufen, aber beim Start nicht nebeneinander gestanden haben.

Wer gedacht hätte, dass die Läufer am Tag nach diesem anstrengenden (Halb)Marathon nur die Beine hochlegen, läge völlig falsch. Stattdessen war aktive Regeneration angesagt. Die Aktivitäten reichten vom Spazierengehen über Fahrradfahren und Bergwandern bis hin zur Bezwingung eines Klettersteigs. Danach wurden die strapazierten Beine im hoteleigenen Pool bei einem Kaltgetränk gekühlt.

Neben den sportlichen Errungenschaften, den grandiosen Aus- und Fernsichten, genossen die Läufer:Innen und Walker:innen insbesondere die gemeinsame Zeit am Gardasee. Dafür reiste man bereits am Freitag an und ließ es sich nicht nehmen, den Gardasee historisch und kulinarisch bis einschließlich Dienstag voll auszuschöpfen und zu erkunden. Während vor und am Wettkampftag die Anspannung der Teilnehmer:innen unterschiedlich hoch war, so war die Stimmung umso ausgelassener und genussvoller an den Tagen danach.

Nach oder vor den jeweiligen Aktivitäten schlenderte man über den Markt in Malcesine, genoss die Seilfahrt auf den Monte Baldo, erkundete mit dem Fahrrad das Seeufer und besuchte die historische Burg. Nicht zu vergessen die gemeinsamen Abendessen, bei denen alle rundum kulinarisch verwöhnt wurden.

Die Gemeinschaft des Vereinslebens lässt sich nur schwer in Worte fassen. Denn sie lebt von den vielen unterschiedlichen Charakteren, von Ideen, von Aktivitäten und der gemeinsamen Umsetzung dergleichen.

Ein besonders großer Dank gilt den Organisatoren, die diese Reise wieder einmal zu einem besonderen Lauferlebnis und für alle in einen kleinen und wundervollen Urlaub verwandelt haben.

Ein Dank den Fahrern, die alle sicher zum See und wieder nach Hause gebracht haben und das Öffnen der ein oder anderen Sektflasche auf den hinteren Plätzen lachend zur Kenntnis genommen haben. Und manchmal ist es auch das Engagement eines Einzelnen, der eine Extrarunde dreht, um das Erlebnis rundum perfekt zu machen.

Ergebnisse

Marathon sportive (404 Finisher)

104.	Werner Weber	03:44:39

Marathon non-sportive (772 Finisher)

	Elke Böllmann	03:57:15
	Elmar Hampp	04:11:48
	Ralf Frey	04:40:32
	Helmut Brock	04:49:26
	Matthias Schell	04:49:28
	Susanne Steyer	04:49:31
	Karin Klitzke	04:55:34
	Lucia Kurfess	05:14:30

Halbmarathon non-sportive (1739 Finisher)

	Heidi Dierolf	02:02:15
	Thomas Keck	02:11:04
	Gerhard Eckert-Abelein	02:11:53
	Ilija Stojanovic	02:27:30
	Natalie Thomas	02:27:34
	Petra Fink	02:27:47
	Helmut Bürkle	02:41:47
	Heiner Clauss	03:19:53
	Edith Alber	03:28:13
	Renate Odenwald	03:54:12